

## ZürcherUnterländer

WALLISELLEN

# Im Februar kommt das Schulprojekt an die Urne

**Südlich der Bahngleise soll ein neues Schulhaus mit zwölf Klassenzimmern entstehen. Die Kreditvorlage kommt im Februar zur Abstimmung. Am Mittwoch wurde das Projekt eines privaten Investors der Öffentlichkeit vorgestellt.**



---

Olav Brunner, 15.11.2018

---

Für rund 1,2 Millionen Franken jährlich wird sich die Schule in diesem Bau einmieten.

Bild: Visualisierung: Schule Wallisellen

Im Süden der Gemeinde Gemeinde Wallisellen ist eine grössere Bautätigkeit im Gange. Die damit steigende Schülerzahlen bedingen den Bau eines neuen Primarschulhauses. Da weder die Gemeinde noch die Schule im boomenden Gebiet Land besitzt, entschloss sich die Schulpflege, einen für die Volksschule erstmaligen Weg einzuschlagen. Ein privater Investor baut das neue Schulhaus und die Schule mietet sich ein.

Am Mittwochabend stellte Schulpflegepräsidentin Anita Bruggmann im Saal zum Doktorhaus das Projekt «Neubau Primarschulhaus IntegraSquare» den über 100 Besuchern vor. Bruggmann eröffnete den öffentlichen Informationsanlass mit den Worten: «Uns fällt ein grosser Stein vom Herzen, dem Souverän endlich ein

realisierbares Projekt präsentieren zu können». In einer zweijährigen Zusammenarbeit mit der Walliseller Integra Immobilien AG erarbeitete die Schulpflege eine abstimmungsreife Vorlage.

WERBUNG

### Eigene Finanzierung

Die Gross Generalunternehmung AG in Wallisellen wird bei Annahme durch eine Urnenabstimmung das Schulhaus zu einem festgelegten Preis realisieren. Baustart soll im April 2020 sein, der Bezug des neuen Neubaus ist auf Juli 2022 vorgesehen. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf 27,3 Millionen Franken. Davon übernimmt die Schulgemeinde die Kosten des Mieterausbaus von 14,7 Millionen Franken. Der Mietzins, worüber am 10. Februar 2019 ebenfalls abgestimmt wird, beträgt rund 1,2 Millionen Franken pro Jahr. Die Finanzierung erfolgt vollständig aus eigenen Mitteln der Schulgemeinde.

---

**«Dank guten Steuererträgen sind trotz hohen Investitionen keine Steuerhöhungen zu erwarten.»**

Peter Spörri, Gemeindepräsident

---

Architekt Andreas Galli stellte das Projekt im Detail vor. Besonders auffällig ist die Dachterrasse: Es handelt sich dabei um ein Allwettersportplatz mit einem Freiluftklassenzimmer. In drei Geschossen sind je vier Klassenzimmer untergebracht und im vierten Obergeschoss eine Turnhalle. Grosser Wert wurde auf eine vielseitige Nutzung des Gebäudes gelegt. Im Erdgeschoss befinden sich eine Küche und Räume für den Mittagstisch, sowie ein unterteilbarer Mehrzwecksaal, der für Vereinsanlässe genutzt werden kann. Zwei separate Treppenhäuser erfüllen die Vorgaben der Feuerpolizei. Das Gebäude wird im Minergie-Standard ausgeführt und durch Wärmegewinnung mit Erdsonden beheizt.

In der anschliessenden Fragestunde wurden Bedenken hinsichtlich einer Steuererhöhung geäussert. Der anwesende Gemeindepräsident Peter Spörri konnte beruhigen: «Dank guten Steuererträgen sind trotz hohen Investitionen keine Steuerhöhungen zu erwarten». Besucher Paul Isele fand den Anlass sehr informativ: «Ich schätze die Übersicht, die uns geboten wurde». (Zürcher Unterländer)

Erstellt: 15.11.2018, 17:20 Uhr